

## Fragebogen 1: Patienten-/bewohnerbezogene Daten

Name der Einrichtung und Pflegeeinheit: .....

Datum: ..... Benötigte Zeit: .....

Quelle	Code/Frage	Antwort	Kommentare	
Dokumentenanalyse	E1.1	Wurde unmittelbar zu Beginn der pflegerischen Versorgung eine systematische Erfassung des Sturzrisikos vorgenommen?		
	E1.2	Wurde bei einer Veränderung der Pflegesituation und/oder nach einem Sturz des Patienten/Bewohners das Sturzrisiko überprüft?		
	E2.1	Wurden dem Patienten/Bewohner (alternativ den Angehörigen) Informationen und/oder Beratung über das festgestellte Sturzrisiko und wirksame Interventionen angeboten?		
	E3	Liegt ein individueller Maßnahmenplan zur Vorbeugung von Stürzen und sturzbedingten Folgen vor?		
	E4.1	Wurden dem Patienten/Bewohner (alternativ den Angehörigen) die im Maßnahmenplan festgelegten Interventionen und Hilfsmittel angeboten?		Wenn Maßnahmen angeboten wurden, bitte benennen.
	E6	Wenn der Patient/Bewohner seit Beginn des pflegerischen Auftrages stürzte, wurden der Sturz und seine Ursache analysiert?		
Befragung der zuständigen Pflegefachkraft	E4.2	Wenn umgebungsbedingte Sturzrisikofaktoren identifiziert wurden, wurde dem Patienten/Bewohner angeboten, die Umgebung seinem individuellen Risiko anzupassen?	<input type="checkbox"/> Es wurden folgende Umgebungsanpassungen vorgenommen: <input type="checkbox"/> Folgende Umgebungsanpassungen konnten nicht vorgenommen werden:	
	S4.3	War es Ihnen möglich, geplante Interventionen zur Vermeidung von Stürzen/Sturzfolgen zu koordinieren?		
Patient/Bewohner (alternativ Angehörige) fragen  Befragt wurde: <input type="checkbox"/> Patient/Bewohner <input type="checkbox"/> Angeh.	E2.2	Wurden Sie über ihr individuelles Sturzrisiko informiert?		
	E2.3	Wurden Sie über Maßnahmen zur Vermeidung von Stürzen informiert?		
	E2.4	Waren diese Informationen (E2.2 u. E.2.3) für Sie verständlich und ausreichend?		
	E4.4	Wurden Ihnen spezielle Kurse oder Trainingprogramme angeboten, die zur Vermeidung von Stürzen beitragen?		
	E4.5	Wurden Ihnen spezielle Hilfsmittel angeboten, die zur Vermeidung von Stürzen oder zur Minimierung von Sturzfolgen (z. B. Hüftprotector) beitragen?		
	E4.6	Wurde Ihnen von Pflegekräften angeboten, Ihre Umgebung entsprechend Ihrer Sturzrisiken anzupassen?		

J = ja      N = nein      NA = nicht anwendbar      (N und NA bitte im Kommentar erläutern)

## Hinweise zu den einzelnen Items des Fragebogens 1

- E1.1 „Unmittelbar zu Beginn“ bedeutet, dass die Identifikation der Sturzrisikofaktoren gemeinsam mit der Erhebung der Pflegeanamnese erfolgt und Ergänzungen im Laufe der nächsten Tage vorgenommen werden.  
In Einrichtungen, in denen Patienten/Bewohner auf Dauer betreut werden (z. B. Altenhilfe), sollte die Ersteinschätzung spätestens mit Beginn der Einführung und Anwendung des Expertenstandards in der Modellpflegeeinheit erfolgen.
- E1.2 Ist die Pflegesituation seit der Beginn des pflegerischen Auftrages unverändert und ist der Patient/Bewohner seit seiner Aufnahme nicht gestürzt, bitte „NA“ angeben.
- E2.1 In der Dokumentation sollte das Angebot für Beratungs- und Informationsgespräche zu Risikofaktoren und Interventionen ersichtlich sein. Findet sich hier kein Hinweis, bitte „N“ angeben.
- E3 Die pflegerischen Aspekte des individuellen Maßnahmenplans sollten als Teil des Pflegeprozesses in der Pflegedokumentation abgebildet sein.  
Die im Maßnahmenplan aufgeführten Interventionen bilden die Grundlage für die Fragen E4.4 bis E4.6 an den Patienten/Bewohner. Dort bitte den Patienten/Bewohner nur nach denjenigen Interventionen (E4.4 → Kurse bzw. Programme; E4.5 → Hilfsmittel; E4.6 → Umgebungsanpassungen) fragen, die im Maßnahmenplan festgelegt wurden.
- E4.1 Zur Erfüllung dieses Kriteriums ist das Angebot der im Maßnahmenplan festgelegten Interventionen und Hilfsmittel Ausschlag gebend. Sollten die Angebote vom Patienten/Bewohner abgelehnt worden sein, gilt das Kriterium als erfüllt und es muss mit „J“ geantwortet werden (die Ablehnung der Maßnahmen bitte in der Kommentarspalte vermerken). Wenn kein Maßnahmenplan erstellt wurde, bitte „nein“ angeben (s. E3).
- E6 Wenn kein Sturzereignis vorliegt, bitte „nicht anwendbar“ vermerken.
- E4.2 Wurden keine umgebungsbedingten Sturzrisikofaktoren identifiziert, bitte „nicht anwendbar“ angeben.
- E4.4 s. E3.  
Für den Fall, dass Angebote unterbreitet wurden, diese vom Patienten/Bewohner jedoch nicht gewünscht wurden, gilt das Kriterium als erfüllt und es muss mit „J“ geantwortet werden. In der Kommentarspalte sollte der Hinweis erfolgen, dass der Patient/Bewohner das Angebot abgelehnt hat. Waren im Maßnahmenplan keine Interventionen vorgesehen, bitte „nicht anwendbar“ vermerken und in der Kommentarspalte kurz erläutern.
- E4.5 s. o.  
Waren im Maßnahmenplan keine Hilfsmittel vorgesehen, bitte „NA“ vermerken und in der Kommentarspalte kurz erläutern.
- E4.6 s. o.  
Waren im Maßnahmenplan keine Umgebungsanpassungen vorgesehen, bitte „NA“ vermerken und in der Kommentarspalte kurz erläutern.